

PROTOKOLL

4 - Grosser Gemeinderat Steffisburg

Freitag, 22. August 2003,

17.00 Uhr, Aula Schönau, 3612 Steffisburg

Vorsitz	Rychiger Esther, GGR-Präsidentin 2003
Sekretär	Schmid Hans Ulrich, Gemeindeschreiber
Protokollführerin	Schweizer Jacqueline, Verwaltungsangestellte
Mitglieder	EDU Fuhrmann Uli Gerber Christian
	EVP Enggist Markus (bis 20.00 Uhr) Geissler Eduard Mühlethaler Hanspeter
	FDP Bührer Isabelle Caspari Reto Dürmüller Kohler Irmgard Gerber Jürg Reber Stefan Rychiger Esther Schneeberger Stefan
	GVP Indermühle Martin Meyer Rudolf
	SP Cabré Pardo Stephanie Gfeller Katharina Huder Ursulina Joder Stüdle Bettina Jordi Katharina Maurer Peter Tognina Renato Tschanz Therese Wäfler Gabriela
	SVP Berger Ulrich

	Gerber Heinz Grossniklaus Hansueli Marti Hans Rudolf Marti Werner Schmitter Jürg Schwarz Elisabeth	(bis 18.30 Uhr) (bis 19.40 Uhr)
	WGS Pulfer Bernhard	
Entschuldigt	Brenzikofer Sandra, SP Meyer Gerhard, GVP Schenk Marcel, SP	(familiärer Anlass) (Ferien) (familiärer Anlass)
Anwesend zu Beginn	31	
Absolutes Mehr	16	
Vertreter Gemeinderat	Feller Hans Rudolf FDP Hauenstein Urs SVP Jakob Werner EVP//EDU Sartorius Marcus SP Schmid Susanna SVP Spycher Stephan FDP Zbinden Paul SP	
Entschuldigt	---	
Anwesende Abteilungsleiter/in / Stv.	Bühlmann Hans Peter, Abteilungsleiter Bildung Ciabuschi Claudio, Abteilungsleiter Soziales Finger Monika, Finanzverwalterin Hadorn Hans-Peter, Abteilungsleiter Hochbau/Planung Jäggi Albert, Abteilungsleiter Tiefbau/Umwelt Müller Hansjürg, Polizeiinspektor Zeller Rolf, Gemeindeschreiber-Stv.	
Mitglieder Jugendrat	Stucki Silvan Reusser Jonas	
Medienschaffende	6	
Zuhörer	20	
Gäste/Referenten	Rohrbach Erwin, Chef Polizei Thun	

Traktandenliste

Die Traktandenliste wird folgt genehmigt:

1. Protokoll der Sitzung vom 20. Juni 2003
2. Informationen des Gemeindepräsidenten
3. Sicherheit; Projekt „Polizei Steffisburg“ (zh. Gemeindeabstimmung):
 1. Übertragung der Gemeindepolizeiaufgaben an die Kantonspolizei Bern
 2. Integration der Gemeindepolizei Steffisburg in die Kantonspolizei Bern
4. Hochbau/Planung; Kindergarten Au, Sanierung und Erweiterung bestehender Kindergartenraum; Verpflichtungskredit von Fr. 786'000.00
5. Tiefbau/Umwelt; Sanierung Kanalisation Schwäbismatt; Verpflichtungskredit von Fr. 825'000.00
6. Tiefbau/Umwelt; Kanalisations- und Werkleitungersatz Schafrainweg; Verpflichtungskredit von Fr. 350'000.00
7. Tiefbau/Umwelt; Bachsanierung und Neuanlage Fussweg Krebsengraben; Nachkredit von Fr. 10'000.00 zum Verpflichtungskredit von Fr. 350'000.00
8. Sicherheit; Tempo-30-Zonen; Verpflichtungskredit von Fr. 285'000.00 als Rahmenkredit
9. Bildung; Reglement über die Behandlungskostenbeiträge der Schulzahnpflege; Aufhebung
10. Parlamentarische Vorstösse;
 - 10.1 Postulat der FDP-Fraktion betr. Schulferien (2001/13); Abschreibung
 - 10.2 Motion der FDP-Fraktion betr. „Belebter Dorfplatz“ (2003/06); Behandlung
 - 10.3 Dringliche Motion der GVP-Fraktion betr. Landparzelle Burgergemeinde (2003/08); Behandlung
 - 10.4 Motion der FDP-Fraktion betr. „Neue Beleuchtung Dorfstrasse“ (2003/09); Behandlung
 - 10.5 Motion der FDP-Fraktion betr. „Abbruch der alten STI-Station beim Dorfplatz“ (2003/10); Behandlung
 - 10.6 Motion des Jugendrates betr. Skaterpark Steffisburg (2003/11); Behandlung
11. Neue parlamentarische Vorstösse; Bekanntgabe und Begründung
12. Einfache Anfragen

ERÖFFNUNG

Frau Esther Rychiger begrüsst die anwesenden Ratskolleginnen und -kollegen, den Gemeindepräsidenten, die Gemeinderätin und Gemeinderäte, den Sekretär und die Protokollführerin, die anwesenden Abteilungsleiter und die Abteilungsleiterin, die Vertreter des Jugendrates, die Medienschaffenden sowie die Zuhörer zur heutigen Sitzung.

Seit der letzten Sitzung hat ein Explosionsunglück an der Erlenstrasse 11j die Bewohner der Gemeinde Steffisburg erschüttert. Wegen familiären Problemen starben am 12. Juli 2003 drei Personen darunter ein dreijähriger Knabe an den Folgen einer Gasexplosion. Heute vor 29 Jahren erlebte die Gemeinde ein Hochwasser. Damals zeigte sich jeder Fluss aus dem Homberggebiet als reissender Bach.

VERHANDLUNGEN

1. Protokoll der Sitzung vom 20. Juni 2003

Traktandum 8.2 / Seite 72

An der letzten Sitzung erkundigte sich Herr Rudolf Meyer wieweit die Arbeiten im Zusammenhang mit der Platzgestaltung Garage Moser fortgeschritten sind. Ihm wurde die Behandlung des Geschäftes auf die heutige Sitzung versichert.

Herr Gemeinderat Paul Zbinden bestätigt eine Behandlung des Geschäftes durch den GGR in einem späteren Zeitpunkt.

Herr Gemeinderat Werner Jakob kann auf die preisgünstigere Variante hinweisen, welche zur Zeit von der Abteilung Hochbau/Planung überprüft wird. Die Lösung wird dem Gemeinderat so rasch als möglich vorgelegt.

Frau Esther Rychiger gibt zu bedenken, dass sechs Mitglieder des Grossen Gemeinderates an der Jungbürgerfeier teilnahmen. Nur gerade die Hälfte der Mitglieder haben sich für den Anlass an- bzw. abgemeldet.

Das Protokoll der Sitzung vom 20. Juni 2003 wird ohne Korrekturen und einstimmig genehmigt.

2. Informationen des Gemeindepräsidenten

2.1 HIV Standorttraiting; 2. Überarbeitung

Auch in der zweiten überarbeiteten Auflage des HIV Standorttraittings belegt die Gemeinde Steffisburg nach den Gemeinden Thun und Spiez den dritten Rang.

2.2 Personelles

Abteilung Tiefbau/Umwelt

Toni Wüthrich, Ressortleiter Tiefbau/Umwelt, konnte am 1. Juli 2003 sein 31. Dienstjahr vollenden. Am 30. September 2003 wird Herr Wüthrich pensioniert. Für die wäh-

rend dieser langen Zeit geleisteten Dienste bedankt sich Herr Feller im Namen des Gemeinderates. Toni Wüthrich hat dafür gesorgt, dass manche Geschäfte nicht in einem Handel endeten und wurde Dank seiner bedächtigen Art auch mit speziellen Kunden fertig.

Abteilung Bildung

Silvia Linnekogel hat ihre Teilzeitanstellung bei der Abteilung Bildung per 31. August 2003 gekündigt. Die Stellenausschreibung ist erfolgt.

Abteilung Soziales

Angela Burri, Därstetten, wurde per 1. Oktober 2003 als Verwaltungsangestellte im Sekretariat Sozialdienst Zug gewählt. Auf diese Ausschreibung hin haben sich total 216 Bewerberinnen und Bewerber gemeldet.

Abteilung Präsidiales

Zurzeit läuft die Ausschreibung der Stelle Assistent/in des Gemeindepräsidenten. Das Pflichtenheft enthält Informations- und Kommunikationsaufgaben und die Bewirtschaftung des Internet-Auftritts. Die Stelle ist direkt dem Gemeindepräsidenten unterstellt.

Der Gemeinderat hat die Reorganisation der Abteilung Präsidiales und eine Aufstockung von 70 Stellenprozente beschlossen. Frau Katharina Wyssen wird ab 1. September 2003 die Telefonzentrale und den Empfang betreuen, wobei Frau Jacqueline Schweizer in die Kanzlei wechselt und schwergewichtig die Geschäfte des Grossen Gemeinderates bearbeiten wird.

2.3 Erweiterung Schulanlage Schönau; Planungskredit von Fr. 95'000.00

Der Gemeinderat hat am 2. Juni 2003 für die Erweiterung der Schulanlage Schönau einen Planungskredit von Fr. 95'000.00 bewilligt. Die Spezialkommission „Schönweit“ setzt sich aus Mitgliedern der Hochbau- und Planungskommission sowie aus Vertreterinnen und Vertretern der Schule zusammen. Für Planungsbegleitung ist Herr Hans Peter Frutiger zuständig.

2.4 Erhöhung Planungskredit für Sanierung Grosses Höchhus

Die Mitglieder des Grossen Gemeinderates haben der Sanierung des Grossen Höchhus grundsätzlich zugestimmt. Um dem Stiftungsrat die Fortführung der Arbeiten zu ermöglichen, bewilligte der Gemeinderat am 4. August 2003 eine Erhöhung des Planungskredites von Fr. 30'000.00 auf Fr. 115'000.00.

2.5 Baugesuch: Mountain-Bike-Fun-Park hinter Schulhaus Sonnenfeld

Der Gemeinderat unterstützt das geplante Vorhaben des Racing-Clubs mit Fr. 5'000.00 und gibt somit die Einwilligung zur Erstellung eines Mountain-Bike-Fun-Parks hinter dem Schulhaus Sonnenfeld.

2.6 Gebundene Kredite

Im Zusammenhang mit den Vorhaben des Kantons Bern hat der Gemeinderat folgende gebundene Kredite gesprochen:

- Fr. 275'200.00 an die Lärmschutzmassnahmen an der Bernstrasse (im Bau)
- Fr. 223'600.00 an die Lärmschutzmassnahmen auf der Strecke Hübeli - Dorf
- Fr. 20'000.00 an den Bau des Hübeli-Kreisels, welcher für die Gemeinde sehr günstig zu stehen kommt.

2.7 Planungsgeschäfte

- Der Gemeinderat hat anfangs Juli 2003 die Überbauungsordnung Nr. 66 am Kasenstutz auf dem Land Krähenbühl zur Vorprüfung an das Amt für Gemeinden und Raumordnung freigegeben.
- Bis Ende August 2003 liegt das Planungsgeschäft ZPP „N“ im Gemeindehaus öffentlich auf. Die Zone mit Planungspflicht „N“ betrifft das Erweiterungsvorhaben für das Altersheim auf dem Anwesen der Burgergemeinde Thun. An der Oktober-Sitzung wird der Grosse Gemeinderat über das Vorhaben zuhanden der Volksabstimmung beschliessen.

2.8 Gemeindeentwicklung / Ortsplanung und regionale Planungsvorhaben

Momentan beschäftigt sich der Gemeinderat intensiv mit der Revision der Ortsplanung, welche es in dieser Legislaturperiode abzuschliessen gilt. Als Grundlage dazu sind die Leitsätze und Entwicklungsziele durch den Gemeinderat zu erarbeiten. Geplant ist, das Leitbild und die Entwicklungsziele dieses Jahr und den Richtplan für die Massnahmen bis Ende des nächsten Jahres auszuarbeiten. Letztes Jahr hat die Verwaltung den Ist-Zustand und die Kennzahlen erarbeitet, welche der Gemeinderat an einem ersten Seminar analysiert hat. Zudem wurden die Leitsätze, die Handlungsfelder sowie die Entwicklungsziele entworfen.

Rund 25 Vertreter verschiedener Interessengruppen beurteilen die Berichte und Resultate der getätigten Schritte im Sinne einer aktiven Mitwirkung.

Als Start zur öffentlichen Mitwirkung über Leitbild und Entwicklungsziele findet am Dienstag, 28. Oktober 2003, in der Aula Schönau, eine öffentliche Orientierung statt.

2.9 Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Thun-Nord/Steffisburg

Für die Planung des Entwicklungsschwerpunktes (ESP) Thun-Nord/Steffisburg sind das Bundesamt für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, die RUAG, der Kanton Bern, die Stadt Thun und die Gemeinde Steffisburg involviert. Dabei geht es um die Entwicklung der kleinen Allmend, das Gebiet des Bundes und AMP Steffisburg. Die Planungsergebnisse sind am 28. Oktober 2003 zu erwarten und bilden den Richtplan.

2.10 Gesamtverkehrsstudie Agglomeration Thun

Eine weitere Planung bildet die Gesamtverkehrsstudie Agglomeration Thun. Dabei handelt es sich um die nördliche Umfahrung der Stadt Thun (Bypass Nord) und die Entlastung der Bernstrasse.

2.11 Agglomerationsprogramm zur Entwicklung der Agglomerationen

Der Kanton und 10 Gemeinden des Wirtschaftsraumes Thun (WRT = Agglomeration) erarbeiten zusammen ein Agglomerationsprogramm zur Entwicklung der Agglomerationen und zur Lösung der gemeinsamen Probleme. Dies ist ein Projekt im Rahmen der Förderung der Agglomerationspolitik seitens des Bundes. Das Programm umfasst verschiedene Bereiche wie Verkehr, Regionalplanung usw. und ist die Voraussetzung für die Ausrichtung von Bundesbeiträgen.

2.12 Studer AG; neue Marktausrichtung

Die Studer AG gehört zur Schleifring GmbH Hamburg, einer Unternehmung der Körber AG Hamburg. Diese beschäftigt rund 8'000 Personen und weist einen Umsatz von ca. 1,4 Milliarden Euro aus. Zurzeit beschäftigt die Studer AG 540 Personen.

Ein kurzer Abriss über die neue Marktausrichtung der Schleifring Gruppe:

Auf den dies- sowie nächstjährigen Verlust reagiert die Firma Schleifring Gruppe wie folgt:

„Die Körber Schleifring GmbH Hamburg plant die Konzentration von Produktion und Service und will so ihre Marktposition stärken. Die Herstellung von Rundschleifmaschinen soll unter der Führung der Studer AG erfolgen - grösster Produzent innerhalb der Schleifring-Gruppe. Ebenso werden die Beschaffung und Herstellung von Basismaschinen und Komponenten zusammengefasst.“

Den Details kann entnommen werden, dass vier Produktionsstätten in Deutschland geschlossen werden. Einerseits wird die Montagearbeit nach Steffisburg zur Studer AG verlegt und andererseits die Fertigung ausgelagert. Unter dem Namen Studer werden in Deutschland Tochtergesellschaften mit unterschiedlichen Funktionen aufgebaut.

Diese Umstellungen sind bei der Studer AG nicht ohne personelle Konsequenzen zu bewältigen und es wird zu Personalabbau kommen.

Positiv ist, dass die Studer AG innerhalb der Gruppe weltweit die Leader- und Führungsposition im Rundschleif-Maschinengeschäft übernimmt. Die Position der Studer AG wird in Zukunft auch wenn Veränderungen unumgänglich sind, noch gestärkt. Damit verdienen die Mitarbeitenden und das Kader der Studer AG die Anerkennung der Gemeinde Steffisburg.

2.13 Gasexplosionsunglück an der Erlenstrasse 11j vom 12. Juli 2003

Frau Gemeinderätin Susanna Schmid informiert die Mitglieder über das tragische Explosionsunglück an der Erlenstrasse 11j, welches alle zutiefst erschüttert und betroffen gemacht hat. Die extreme Situation erforderte vor Ort rasches, überlegtes und koordiniertes Handeln. Die Entschlossenheit und das angesichts der Tragik der Ereignisse gebotene psychologische Fingerspitzengefühl aller Rettungs- und Hilfskräfte

verdient grosse Anerkennung. Frau Schmid bedankt sich im Namen des Gemeinderates für die grosse Anteilnahme und die vielen Hilfs- und Unterstützungsangebote, welche den Opfern aus der Steffisburger Bevölkerung, aber auch aus der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden entgegengebracht wurde.

Der Gemeinderat hat unmittelbar nach dem Ereignis zur Deckung nicht versicherter Schäden oder anderer Folgeschäden ein Spendekonto eröffnet. Bis heute sind rund 216 kleinere und grössere Spenden im Gesamtbetrag von rund Fr. 46'123.65 eingegangen. Über die Ausrichtung von Beiträgen aus dem Spendefonds beschliesst der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Soziales und Finanzen sobald der Unglücksfall versicherungstechnisch abgeschlossen ist.

Zum Abschluss des Ereignisses wurde für die Opfer und die Anwohner ein Schlussanlass organisiert. Für die Kantonspolizei, welche die Leitung über den Unfallort hatte, ist eine Veranstaltung im September 2003 geplant.

Über das Ereignis wurde durch die Herren Claudio Ciabuschi und Hansjürg Müller sowie Frau Susanna Schmid ein Fazit erarbeitet, welches dem Gemeinderat vorgelegt wird.

3. Sicherheit; Projekt „Polizei Steffisburg“ (zh. Gemeindeabstimmung):

1. Übertragung der Gemeindepolizeiaufgaben an die Kantonspolizei Bern
2. Integration der Gemeindepolizei Steffisburg in die Kantonspolizei Bern

Frau Esther Rychiger begrüsst an dieser Stelle Herr Erwin Rohrbach, Chef Polizei Thun, welcher den Zusammenschluss der Polizei Thun betreute.

Im Zusammenhang mit dem Vorhaben „Polizei Steffisburg“ fand für die GGR-Mitglieder am 12. August 2003 eine Vorinformation statt.

Herr Gemeinderat Urs Hauenstein erklärt, dass nach Thun auch die Gemeinden Steffisburg und Spiez eine enge Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Bern anstreben, und zwar auf Grund eines SP-Vorstosses am 23. August 2002. Anhand von Folien erklärt Herr Urs Hauenstein, dass der Vertrag und die Leistungsvereinbarung mit den Sollwerten das Kernstück des Geschäftes bilden. Die polizeiliche Versorgung in Steffisburg wird durch die Integration der Gemeindepolizei in die Kantonspolizei ohne Mehrkosten verbessert. Durch den Einzug der Kantonspolizei ins Gemeindehaus werden bereits heute Tätigkeiten koordiniert erledigt.

Unter anderem hat die Gemeinde bei der Kantonspolizei Antragsrecht für Schwergewichtsbildungen. Die jährliche Pauschalabgeltung beträgt brutto Fr. 460'000.00. Eine jährliche Nettopauschale von Fr. 346'000.00 ergibt sich nach Anrechnung von Bussgelderträgen und einer Teilanrechnung sonstiger Erträge in der Höhe von Fr. 114'000.00 (Preisbasis November 2003). Die Vertragsdauer ist unbefristet und erstmals kündbar auf 31.12.2013. Die Kündigungsfrist beträgt zwei Jahre.

Personelles

Für die Gemeindepolizisten besteht in finanzieller Hinsicht eine gute Lösung. Den Direktbetroffenen sind die Auswirkungen bezüglich der Pensionskassen bekannt. Vier Gemeindepolizisten absolvieren zum Teil eine Weiter- bzw. Ausbildung.

Organisation / Stationierung im Gemeindehaus

Die Polizei organisiert sich wie folgt:

- 1 Postenchef
- 1 Postenchef-Stellvertreter
- 1 Bezirkschef Thun Land
- 8 Polizisten

Berichterstattung und Leistungskontrolle

An den sogenannten Rapportierungen, welche voraussichtlich alle vier Monate stattfinden, werden die Einsatzschwerpunkte besprochen und gesetzt.

Herr Gemeinderat Urs Hauenstein unterstreicht die gewinnbringende Sicherheit für Steffisburg mit der Annahme des Geschäftes. Zudem macht er auf die öffentliche Orientierung betr. Projekt „Polizei Steffisburg“ in der Aula Steffisburg vom 12. November 2003 aufmerksam.

Das Geschäft wird in folgender Reihenfolge behandelt:

1. Eintreten über das gesamte Geschäft
2. Diskussion über das Projekt inkl. Beschlussfassung über den wiederkehrenden Verpflichtungskredit
3. Beratung Reglement zur Übertragung gemeindepolizeilicher Aufgaben an die Kantonspolizei Bern
4. Genehmigung des Reglementes

Stellungnahme GPK

Herr Ulrich Berger kann namens der GPK auf die rasche Ausarbeitung der Vorlage und die Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Polizei hinweisen. Das Projekt ist kostenneutral. In der Abstimmungsbotschaft ist auf die Reduktion der Personalkosten im Zusammenhang mit der Auslagerung hinzuweisen. 5/6 der Gemeindeaufgaben gehen an die Kantonspolizei. Rund 1/6 der Aufgaben bleibt in der Hand der Gemeinde. Der Abteilungsvorsteher sowie der Abteilungsleiter werden sich um das Controlling kümmern, sind während 24 Stunden auf Pikett und haben die politische Verantwortung zu übernehmen. Die beiden Stellen sind weiterhin notwendig. Die GPK unterstützt das Projekt mit 6 : 0 Stimmen.

Eintreten

Herr Peter Maurer erwähnt, dass die im Postulat erwähnten Anliegen zur vollsten Zufriedenheit erfüllt werden. Die Direktbetroffenen stehen hinter dem Projekt, so dass die SP-Fraktion der Vorlage zustimmen kann.

Herr Stefan Schneeberger wünscht namens der FDP-Fraktion der „Polizei Steffisburg“ viel Schwung und unterstützt das griffige Projekt, welches auch gewisse unternehmerische Überlegungen enthält.

Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Mit 31 : 0 Stimmen fasst der Rat folgenden

Beschluss 1 (zh. Gemeindeabstimmung)

Die Einwohnergemeinde Steffisburg, gestützt auf

- Art. 7 Abs. 1 und Art. 31 Abs. 1c der Gemeindeordnung vom 3. März 2002
- Antrag des Grossen Gemeinderates

beschliesst:

1. Das Projekt „Polizei Steffisburg“
 - Übertragung der Gemeindepolizeiaufgaben an die Kantonspolizei Bern
 - Integration der Gemeindepolizei Steffisburg in die Kantonspolizei Bernwird genehmigt.
2. Für die neue jährlich wiederkehrende Ausgabe von Fr. 346'000.00 wird der entsprechende Verpflichtungskredit bewilligt.
3. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.

Beratung der Botschaft

Unter „Das Wichtigste in Kürze“ im Botschaftsentwurf wurde Punkt fünf wie folgt präzisiert:

- Die ‚neue jährlich wiederkehrende Ausgabe von Fr. 346'000.00 ist nicht neu im Sinne von „zusätzlich“. Bereits heute tätigt die Gemeinde für die Erbringung der nun aus zu lagernden Arbeiten Ausgaben in der gleichen Höhe. Neu ist, dass der Betrag nicht mehr für die eigene Gemeindepolizei aufgewendet wird, sondern der Kantonspolizei für die zu erbringenden gemeindepolizeilichen Aufgaben bezahlt wird. Deshalb profitieren rein finanziell weder die Gemeinde noch der Kanton. „Polizei Steffisburg“ ist für beide Parteien aufwand- und ertragsneutral. Bei gleichen Kosten resultiert jedoch eine bessere Leistung.

Der Rat nimmt vom Botschaftsentwurf Kenntnis.

Reglement zur Übertragung gemeindepolizeilicher Aufgaben an die Kantonspolizei Bern

Art. 1

Keine Bemerkungen.

Art. 2

Keine Bemerkungen.

Art. 3

Keine Bemerkungen.

Art. 4 Abs. 2

Herr Peter Maurer erkundigt sich, ob die wiederkehrende Pauschalentschädigung zusammen mit der Budgetabstimmung durch die Stimmberechtigten zu genehmigen ist.

Herr Gemeinderat Urs Hauenstein bestätigt, dass diesbezüglich keine separate Abstimmung erfolgen muss.

Art. 5

Herr Stefan Schneeberger nimmt an, dass es sich beim vorliegenden Erlass um ein Übergangsreglement handelt. Gemäss Art. 5 ist die Rede von einem noch zu erarbeitenden Gemeindepolizeireglement. Er erkundigt sich nach dessen Inkraftsetzung.

Herr Gemeinderat Urs Hauenstein gibt bekannt, dass das Reglement per 1.1.2004 in Kraft tritt.

Art. 6

Keine Bemerkungen.

Vertrag zwischen dem Kanton Bern und der Gemeinde Steffisburg

Keine Bemerkungen.

Schlussabstimmung

Mit 31 : 0 Stimmen fasst der Rat folgenden

Beschluss 2

Der Grosse Gemeinderat von Steffisburg, gestützt auf

- Art. 37 und Art. 50 Abs. 1 der Gemeindeordnung
- Antrag des Gemeinderates

beschliesst:

1. Das Reglement zur Übertragung gemeindepolizeilicher Aufgaben an die Kantonspolizei Bern wird genehmigt.
2. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum im Sinne von Art. 37 der Gemeindeordnung. Wird dieser nicht angefochten bzw. das Referendum nicht ergriffen, so tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Herr Gemeinderat Urs Hauenstein bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

4. Hochbau/Planung; Kindergarten Au, Sanierung und Erweiterung bestehender Kindergartenraum; Verpflichtungskredit von Fr. 786'000.00

Herr Gemeinderat Werner Jakob betont, dass es sich um ein gutes Projekt handelt und sich eine zweite Überarbeitung des Vorhabens ausbezahlt hat. Mit dem abgeänderten Konzept ist ein späterer Anbau eines Kindergartens bzw. eine Aufstockung möglich. Dadurch vermehrt sich das Bauvolumen und erzeugt nachvollziehbare Mehrkosten. Es handelt sich um ein ausgewogenes Projekt, welches zudem den neusten Energievorschriften entspricht. Herr Werner Jakob beantragt die Annahme des Verpflichtungskredites.

Stellungnahme GPK

Herr Ulrich Berger befürwortet namens der GPK das vorliegende Projekt, welches bei Platzmangel allenfalls erweitert werden könnte. Die Mehrkosten betragen gegenüber dem 1. Projekt Fr. 200'000.00. Der m2-Preis fällt beim vorliegenden Projekt gleichwohl günstiger aus. Die GPK unterstützt das Kreditbegehren mit 5 : 0 Stimmen (bei einer Enthaltung).

Eintreten

Herr Christian Gerber bezeichnet namens der EDU-/EVP-Fraktion das vorliegende Projekt als beste Variante, welche es zu realisieren gilt.

Frau Irmgard Dürmüller Kohler unterstützt namens der FDP-Fraktion die Sanierung. Das vorliegende Projekt hat Mehrkosten zur Folge. Diese können jedoch aufgefangen werden und bei Schulraumbedarf ist eine Erweiterung möglich.

Frau Ursulina Huder kann auf das Bedürfnis von zentralem Kindergartenraum hinweisen. Zudem ist das Wachstum der Gemeinde absehbar. Das Projekt ist auf das neue Schulmodell „Basisstufe“ ausgerichtet. Bei einer allfälligen Erweiterung verweist sie jedoch auf den knappen Freiraum im Aussenbereich. Die SP-Fraktion unterstützt das Kreditbegehren.

Herr Rudolf Meyer bedankt sich für die gute Leistung seitens der Abteilung Hochbau/Planung. Auch die GVP-Fraktion kann dem Verpflichtungskredit zustimmen. Zu erwähnen ist, dass die Pläne eine Etappierung des Projektes aufzeigen und eine Erweiterung des Kindergartens ohne grossen Aufwand möglich ist.

Herr Werner Marti unterstützt namens der SVP- Fraktion die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Au. Dank der Etappierung kann die Gebäudehülle während der Wintermonate saniert werden.

Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

Herr Gemeinderat Werner Jakob stellt fest, dass der Rat in die Zukunft blickt und bedankt sich für die Annahme der Vorlage.

Schlussabstimmung

Mit 31 : 0 Stimmen fasst der Rat folgenden

Beschluss

Der Grosse Gemeinderat von Steffisburg, gestützt auf

- Art. 51 Abs. 1 Ziff. 1 der Gemeindeordnung
- Antrag des Gemeinderates

beschliesst:

1. Für die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Au wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 786'000.00 bewilligt.
2. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Für den abwesenden Stimmzähler, Herr Marcel Schenk, wird Frau Therese Tschanz als Ersatz bestimmt.

5. Tiefbau/Umwelt; Sanierung Kanalisation Schwäbismatt; Verpflichtungskredit von Fr. 825'000.00

Herr Gemeinderat Paul Zbinden kann auf den ausführlichen Bericht und Antrag hinweisen und führt aus, dass die Grundeigentümer bereits vor Jahren eine rechtmässige Bau- und Gewässerschutzbewilligung erhielten. Um die in der Zwischenzeit verschärften Vorgaben betr. Umweltschutzgesetz erfüllen zu können, mussten Gewerbebetriebe ihre Produktionsprozesse anpassen bzw. bauliche Angleichungen vornehmen. Gemäss den gesetzlichen Vorschriften ist das Regenwasser neu von den Vorplätzen zusammen zu ziehen und separat abzuführen. Damit keine Rückstauerscheinungen mehr auftreten, ist die Kanalisation Schwäbismatt zu sanieren. Den Grundeigentümern entstehen dadurch keine weiteren Kosten. Er beantragt namens des Gemeinderates die Annahme des Verpflichtungskredites.

Stellungnahme GPK

Herrn Ulrich Berger erscheint es namens der GPK wichtig, das Kanalisationsnetz regelmässig zu unterhalten und bezeichnet die baulichen Anpassungen als normalen Unterhalt. Die Kommission unterstützt das Kreditbegehren mit 6 : 0 Stimmen.

Eintreten

Keine Wortmeldungen.

Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

Schlussabstimmung

Mit 31 : 0 Stimmen fasst der Rat folgenden

Beschluss

Der Grosse Gemeinderat von Steffisburg, gestützt auf

- Art. 51 Abs. 2 c der Gemeindeordnung
- Antrag des Gemeinderates

beschliesst:

1. Für die Sanierung der Kanalisation Schwäbismatt wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 825'000.00 (inkl. MwSt) bewilligt.
2. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

6. Tiefbau/Umwelt; Kanalisations- und Werkleitungersatz Schafrainweg; Verpflichtungskredit von Fr. 350'000.00

Herr Gemeinderat Paul Zbinden beantragt die Unterstützung des Gesamtkonzeptes. Einerseits sind die Meteorwasser- und Schmutzwasserleitung auszuwechseln, andererseits ist die Beleuchtung zu erneuern. Die Ausführungsarbeiten sind in Etappen und koordiniert mit der NetZulg AG vorzunehmen. Aus diesen Gründen beantragt Herr Zbinden die Annahme des Kreditbegehrens.

Stellungnahme GPK

Herr Ulrich Berger unterstützt namens der GPK den Zusammenzug von Arbeiten und beantragt mit 6 : 0 Stimmen die Annahme des Geschäftes.

Schlussabstimmung

Mit 31 : 0 Stimmen fasst der Rat folgenden

Beschluss

Der Grosse Gemeinderat von Steffisburg, gestützt auf

- Art. 51 Abs. 2 c der Gemeindeordnung
- Antrag des Gemeinderates

beschliesst:

1. Für den Kanalisations- und Werkleitungersatz Schafrainweg wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 350'000.00 (inkl. MwSt) bewilligt. Die Kreditanteile betragen:

- | | | |
|---------------------------|-----|-------------------------|
| - 710 Kanalisation | Fr. | 305'000.00 (inkl. MwSt) |
| - 622 Strassenbeleuchtung | Fr. | 45'000.00 (inkl. MwSt) |

2. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

7. Tiefbau/Umwelt; Bachsanierung und Neuanlage Fussweg Krebsengraben; Nachkredit von Fr. 10'000.00 zum Verpflichtungskredit von Fr. 350'000.00

Herr Gemeinderat Paul Zbinden informiert über die vom Grossen Gemeinderat an den Sitzungen 13.12.1991 und 23.01.1998 beschlossenen Verpflichtungskredite in der Höhe von Fr. 350'000.00 für die Bachsanierung und Neuanlage Fussweg Krebsengraben.

Die damals eingereichten Einsprachen haben den Unterlauf des Gewässers betroffen. Nach der Überschwemmung im Sommer 1994 wurde das Projekt den Bedürfnissen angepasst und nochmals überarbeitet.

Bis zum Profil 5 konnte die Bachsanierung bis Ende 1999 vorgenommen werden. Die Pendenz betr. Landerwerb hat sich Ende Februar 2000 erledigt.

Die starken Regengüsse im Jahre 1999 / 2000 haben die bereits getätigten Sanierungen beschädigt.

Projekt 2002

Anhand der Folie erklärt Herr Zbinden, dass der Kredit für die geplanten Wasserbaumaassnahmen um Fr. 10'000.00 zu erhöhen ist. Befürwortet der Grosse Gemeinderat die Fusswegverbindung, sind zusätzliche Fr. 72'000.00 zu sprechen.

Er bestätigt, dass die Altlasten erledigt sind und der Erwerb der Parzelle Nr. 4173 getätigt wurde. Dies hat zur Folge, dass die Fusswegverbindung auf die andere Seite des Baches verlegt werden müsste. Die Projektänderung wäre neu zu bewilligen inkl. Planaufgabe. Auf Grund der Opposition der Anwohner ist jedoch die geplante Fussweganlage nicht weiterzuverfolgen. Deshalb beantragt der Gemeinderat und die Tiefbau- und Umweltkommission die nötigen Fr. 10'000.00 für den Wasserbau zu sprechen.

Stellungnahme GPK

Herr Ulrich Berger macht auf das komplizierte Geschäft aufmerksam. Der GPK ist aufgefallen, dass das Projekt bei den Anwohnern nicht ankommt. Herr Berger bestätigt, dass alle Altlasten erledigt sind. Nicht auszuschliessen ist, dass die Anwohner das Projekt weiterziehen und dadurch Verzögerungen entstehen. Drei GPK-Mitglieder sind für einen gewöhnlichen Durchgang (ohne Beleuchtung) und die restlichen drei Mitglieder befürworten das beantragte Projekt mit der Begründung: lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende.

Eintreten

Herr Rudolf Meyer unterstützt das Kreditbegehren von Fr. 10'000.00 für die Bachsanierung. Er erachtet eine Wegverbindung als überflüssig, zumal das Wohngebiet inzwischen mit einer Busverbindung erschlossen ist und die Wegverbindung bei den Anwohnern umstritten ist. Wie hoch die Wegunterhaltskosten ausfallen, ist zudem nicht bekannt.

Herr Markus Enggist kann als Direktbetroffener bestätigen, dass auf den Wegausbau zu verzichten ist und beantragt, nur die Fr. 10'000.00 für die Bachsanierung zu bewilligen.

Herr Stefan Reber unterstützt namens der FDP-Fraktion die Variante 3. Damit erhofft sich die Fraktion, ein langjähriges Thema abschliessen zu können.

Frau Katharina Gfeller ist namens der SP-Fraktion für Eintreten und unterstützt entgegen dem Antrag des Gemeinderates die Variante 1.

Detailberatung

Frau Katharina Gfeller erachtet eine Wegverbindung als notwendig; nicht zu letzt dient diese auch als sicherer Schulweg. Die Bewohner des Flühliquartiers stehen hinter dem Projekt und der Rat hat an der Sitzung vom 13.12.1991 die Erstellung beschlossen.

Herr Reto Caspari spricht die Wegverbindung mit Übergang auf die Parzelle Nr. 4173 an, welche für einen Servicewagen zugänglich sein sollte. Für den geplanten Fussweg sind Vorleistungen getätigt worden. Er informiert über die in den Kaufverträgen erwähnten Wegrechte und die Regressmöglichkeit der Betroffenen.

Herr Renato Tognina bezieht sich auf das im Grundbuch eingetragene öffentliche Wegrecht. Ein allfälliger Verzicht auf den Durchgang ist für diese Anwohner, welche bereits Vorleistungen erbracht haben, unfair. Aus diesem Grund unterstützt er die Variante 1.

Frau Elisabeth Schwarz war im Jahre 1991 von der Erstellung der Wegverbindung überzeugt und stimmte der Erstellung zu. Heute ist sie jedoch nicht bereit, einen weiteren Verpflichtungskredit von Fr. 10'000.00 zu sprechen. Der Betrag von Fr. 350'000.00 sollte ihres Erachtens für die Fertigstellung der Bachsanierung wie für die Neuanlage des Fussweges ausreichen.

Frau Ursulina Huder fällt auf, dass Baubewilligungen erteilt werden, bevor die Projekte ausgearbeitet sind. Der Gemeinderat wird angehalten, konsequent zu sein, um zukünftig unnötige Diskussionen vermeiden zu können. Im Zusammenhang mit der neuen Ortsplanung ist die Benennung „Weg“ genau zu definieren. Welche Ansprüche werden an einen Weg gestellt usw.?

Herr Werner Marti kann auf den bestehenden Hubelweg aufmerksam machen, welcher wie die geplante Wegverbindung in den Weiergrabenweg führt. Dieser Weg wird zudem bewirtschaftet.

Herr Hanspeter Mühlethaler gibt zu bedenken, dass es heute nur noch um die Erstellung einer Brücke geht. Durch die Verlegung des Weges konnte der hauptsächliche Einspruchspunkt beseitigt werden (Anmerkungsgrundstück Nr. 2614). Er erachtet die Kosten für diese Brücke als zu hoch und bittet den Gemeinderat, eine billigere Variante auszuarbeiten.

Herr Rudolf Meyer weist nachdrücklich auf die Schulkinder vom Flühli hin, welche per Fahrrad in das Au-Schulhaus gelangen. Er ruft deshalb auf, das Notwendige vom Wünschbaren zu trennen.

Herr Reto Caspari verdeutlicht, dass mit dem heutigen Beschluss das Geschäft vom Tisch ist. Deshalb erachtet er die GR-Variante als kein Argument.

Frau Katharina Gfeller hat nicht von Schulkindern, sondern von den Kindern inkl. Müttern gesprochen, welche heute via Flühlistrasse das Quartier erreichen.

Frau Isabelle Bührer beantragt auf Grund der eingebrachten Ideen einen Sitzungsunterbruch.

Mehrheitlich wird dem Sitzungsunterbruch entsprochen.
Die Sitzung wird von 18.50 - 19.00 Uhr unterbrochen.

Herr Gemeinderat Paul Zbinden bestätigt die getätigten Vorleistungen. Der Weg sowie die Brücke hat befahrbar zu sein, um den Unterhalt gewährleisten zu können. Die nötigen Terrainanpassungen sind nicht kostengünstig. Die Bachsanierung scheint nicht umstritten zu sein, deshalb ist der entsprechende Kredit zu sprechen.

Frau Isabelle Bührer beantragt namens der FDP-Fraktion die Rückweisung des Geschäftes. Der Gemeinderat hat eine minimale öffentliche Wegverbindung zu prüfen. Die Sanierung des Fussweges hat koordiniert mit der allfälligen Sanierung der Kanalisationsleitung zu erfolgen. Zudem sind dem Grossen Gemeinderat die Kosten für eine befahrbare Brücke mitzuteilen.

Herr Albert Jäggi, Abteilungsleiter Tiefbau/Umwelt, versichert, dass die in diesem Gebiet verlegte Kanalisation in einem guten Zustand ist und diese in nächster Zeit nicht saniert

oder ausgewechselt werden muss.

Frau Esther Rychiger erklärt, dass der Rat über eine beantragte Rückweisung nach Abschluss der Eintretensdebatte zu befinden hat.

Herr Renato Tognina beantragt die Streichung von Punkt 1 im Beschlussesentwurf. Der Fussweg ist in einem späteren Zeitpunkt fertigzustellen. Hingegen ist der Bachlauf zu sanieren.

Herr Stefan Reber beantragt, über die Variante 1 zu befinden und die Brücke mit einem Kostendach von Fr. 20'000.00 zu realisieren. Die Brücke muss seines Erachtens nicht befahrbar sein.

Herr Hanspeter Mühlethaler macht dem Gemeinderat beliebt, das Geschäft von sich aus zurückzuziehen. Es ist eine optimale Lösung zu erarbeiten.

Herr Gemeinderat Paul Zbinden ist über die unseriösen Lösungsvorschläge seitens des Rates erstaunt. Der Gemeinderat beantragt dem GGR, auf die Fertigstellung des Weges zu verzichten.

Um die Rückweisung des Geschäftes mit dem Gemeinderat besprechen zu können, beantragt Herr Gemeindepräsident Hans Rudolf Feller einen Sitzungsunterbruch.

Mit 19 Stimmen wird die Sitzung von 19.15 bis 19.20 Uhr unterbrochen.

Herr Gemeindepräsident Hans Rudolf Feller zieht namens des Gemeinderates das Geschäft zurück. Die Vorstellungen bezüglich des Projektes sind anzumelden, so dass der Gemeinderat die Varianten prüfen kann.

Herr Gemeinderat Paul Zbinden wünscht von den Mitgliedern einen Grundsatzentscheid über die Wegverbindung.

Herr Reto Caspari spricht sich für die Wegverbindung aus, hingegen ist auf eine befahrbare Brücke zu verzichten.

Herr Hanspeter Mühlethaler wünscht, dass dem GGR eine billigere Wegvariante zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Konsultativabstimmung über eine möglichst günstige Wegverbindung

Mit 19 : 9 Stimmen bejaht der Rat die Fertigstellung der Fussweganlage, jedoch in möglichst günstiger Ausführung. Somit ist der Gemeinderat beauftragt, das Geschäft zu überprüfen und dem Grossen Gemeinderat eine bereinigte Vorlage zur Beschlussfassung vorzulegen.

8. Sicherheit; Tempo-30-Zonen; Verpflichtungskredit von Fr. 285'000.00 als Rahmenkredit

Herr Gemeinderat Urs Hauenstein kann auf die umfassende Orientierung vom 12. August 2003 hinweisen. Die Ausgangslage bildet der Richtplan aus dem Jahre 1995, welcher eine flächendeckende Verkehrsberuhigung verlangt. Im Zusammenhang mit der Änderung der Signalisationsverordnung per 1.1.2002 wurde eine Bestandesaufnahme in den Tempo-30-Zonen Schwäbis, Schönau, Eichfeld, Scheidgasse, Ortbühl, Kirchfeld- und Sonnenfeldstrasse gemacht. Anhand des Umsetzungsplanes auf Seite 71 ist ersichtlich, dass die

Umsetzung der Tempo-30-Zonen innerhalb der nächsten drei Jahre erfolgen wird. Er beantragt namens des Gemeinderates die Annahme des Rahmenkredites.

Stellungnahme GPK

Herr Ulrich Berger ist namens der GPK über die preiswerte Vorlage und die rasche Ausführung erfreut. Die Vorlage entspricht den Bedürfnissen der einzelnen Quartiere. Mit der Einführung der Tempo-30-Zonen wird die Sicherheit erhöht und der quartierfremde Verkehr (Schleichverkehr) ferngehalten. Die Durchsetzung der Massnahmen wird eine wichtige Aufgabe der Polizei sein. Mit 6 : 0 Stimmen beantragt die GPK die Annahme der Kreditvorlage.

Eintreten

Herr Stefan Schneeberger ist namens der FDP-Fraktion froh über die gesamte Überprüfung der Tempo-30-Zonen und ist für Eintreten.

Frau Bettina Joder Stüdle wird namens der SP-Fraktion dem Kreditbegehren zustimmen und weiss zu berichten, dass sich die Fraktion intensiv und lange für die Tempo-30-Zonen eingesetzt hat.

Herr Christian Gerber ist namens der EDU-/EVP-Fraktion erfreut über die rasche Erarbeitung des Projektes. Die Umsetzungsreihenfolge erscheint ihm richtig, vor allem ist er erleichtert, dass an der Astrastrasse eine definitive Lösung entsteht. Er ist für Eintreten und für die Annahme des Rahmenkredites.

Herr Rudolf Meyer kann namens der GVP-Fraktion die flächendeckende Einführung der Tempo-30-Zonen nicht nachvollziehen. Er kann die Einführung nur bei exponierten Stellen befürworten. Er befürchtet zusätzlichen Stauraum in den betroffenen Quartieren und entsprechende Luftimmissionen. Aus diesen Gründen kann die Fraktion das Geschäft nicht unterstützen.

Herr Peter Maurer macht auf das Wahlversprechen „Mehr Sicherheit für die Steffisburger-Bevölkerung“ der GVP aufmerksam. Er verdeutlicht, dass Sicherheit etwas kostet.

Abstimmung über das Eintreten

Der Rat ist mit 29 : 2 Stimmen für Eintreten.

Detailberatung

Frau Bettina Joder Stüdle bedankt sich namens der Fraktion für die schnelle und wirksame Umsetzungsstrategie beim Büro Rundum, Gemeinderat und bei der Sicherheitskommission. Der Verkehrsfluss ist auf eine menschliche Dimension zurückzuführen. Der Verkehr ist dem Mensch anzupassen und nicht umgekehrt. Die SP ist an einer reibungslosen Umsetzung der Strategie interessiert.

Herr Bernhard Pulfer erkundigt sich, wie die Etappierung zu Stande kam. Er möchte, dass provisorische Massnahmen nicht zum Providurium werden (Stuckikreisel).

Herr Urs Hauenstein kann versichern, dass das Geld sinnvoll und haushälterisch eingesetzt wird. Die Umsetzung der Zonen erfolgt etappenweise. Primär werden bei den Schulanlagen die Temporeduktionen eingeführt. Bei Zonen, in welchen in nächster Zeit mit baulichen Massnahmen zu rechnen ist, wurden bewusst provisorische Massnahmen getroffen.

Herr Hans Rudolf Marti ist für die Einführung von Tempo-30-Zonen, jedoch gibt er zu bedenken, dass bauliche Verkehrsmassnahmen auch Gefahren mit sich bringen. Seiner Ansicht nach ist optisch auf die Temporeduktion hinzuweisen, und die baulichen Massnahmen sind auf ein Minimum zu beschränken. Ihm sind die nachhaltigen Kontrollen ein grosses Anliegen.

Frau Bettina Joder Stüdle begründet die erwähnte Problematik mit der zunehmenden Rücksichtslosigkeit der Verkehrsteilnehmenden. Das Problem ist nicht unbedingt auf die baulichen Massnahmen zurückzuführen.

Schlussabstimmung

Mit 27 : 2 Stimmen fasst der Rat folgenden

Beschluss

Der Grosse Gemeinderat von Steffisburg, gestützt auf

- Art. 51 Abs. 2 Ziff. 2 c der Gemeindeordnung
- Antrag des Gemeinderates

beschliesst:

1. Für die Umsetzung von Tempo-30-Zonen in der Gemeinde Steffisburg wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 285'000.00 als Rahmenkredit bewilligt.
2. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt. Er wird insbesondere ermächtigt, die Einzelvorhaben (Teilkredite) freizugeben.

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

9. Bildung; Reglement über die Behandlungskostenbeiträge der Schulzahnpflege; Aufhebung

Herr Gemeinderat Marcus Sartorius verdeutlicht, dass die Aufhebung des Reglementes mit der neuen Aufgabenverteilung des Kantons Bern und den Änderungen des Volksschulgesetzes im Zusammenhang steht. Die Schulzahnpflege wurde in Bezug auf die Durchführung und Finanzierung per 1.1.2002 vollumfänglich den Gemeinden übertragen. Die Ausrichtung der Behandlungskosten erfolgt nur noch via Sozialabteilung.

Die vom Grossen Rat gutgeheissene Motion von Herrn Pauli wird entscheidende Kürzungen der Unterstützungsbeiträge zur Folge haben. Er gibt zu bedenken, dass je nachdem die Behandlungskosten überhaupt nicht mehr durch den Sozialdienst übernommen werden. Er beantragt namens des Gemeinderates die Aufhebung des Reglementes.

Stellungnahme GPK

Herr Ulrich Berger erklärt, dass die Aufhebung des Reglementes über die Behandlungskostenbeiträge der Schulzahnpflege der kantonalen Gesetzgebung entspricht. Die Auszahlung von Behandlungskostenbeiträgen ist weiterhin via Sozialdienst möglich. Die finanziellen Richtlinien bleiben bestehen und entsprechen dem bisherigen Reglement. Deshalb beantragt die GPK dem Rat die Aufhebung des Reglementes mit 4 : 0 Stimmen bei 2 Enthaltungen.

Eintreten

Nachdem die entsprechende Budgetposition gestrichen wurde, sieht Herr Renato Tognina namens der SP-Fraktion die Aufhebung des Reglementes ein. Die SP-Fraktion wird sich jedoch der Stimme enthalten, da sie sich mit dieser Änderung nicht einverstanden erklärt. Er erkundigt sich zudem, ob seit der Ausrichtung via Sozialdienst die Gesuche um Behandlungskostenbeiträge rückläufig sind.

Herr Gemeinderat Marcus Sartorius bezieht sich auf die Anmeldung der Gesuche. Nur gerade 2 von 15 Gesuchen sind bei der Abteilung Bildung eingereicht worden und die restlichen 13 gelangten direkt an die Abteilung Soziales. Drei Gesuche wurden gutgeheissen, 8 wurden abgelehnt und 4 sind noch hängig. Es wurden in etwa gleich viele Anträge eingereicht wie letztes Jahr.

Herr Hanspeter Mühlethaler macht auf die obligatorische Grundversicherung aufmerksam, welche namhafte Beiträge an Zahnkorrekturen übernimmt. Dies ist entsprechend publik zu machen.

Herr Gemeinderat Marcus Sartorius nimmt diesen Hinweis dankend entgegen.

Schlussabstimmung

Mit 17 : 0 Stimmen bei einigen Enthaltungen fasst der Rat folgenden

Beschluss

Der Grosse Gemeinderat von Steffisburg, gestützt auf

- Art. 37 und Art. 50 Abs. 1 der Gemeindeordnung
- Antrag des Gemeinderates

beschliesst:

1. Das Reglement über die Behandlungskostenbeiträge der Schulzahnpflege wird aufgehoben.
2. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum im Sinne von Art. 37 der Gemeindeordnung. Wird dieser nicht angefochten bzw. das Referendum nicht ergriffen, so tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

10. Parlamentarische Vorstösse:

10.1 Postulat der FDP-Fraktion betr. Schulferien (2001/13); Abschreibung

Herr Gemeinderat Marcus Sartorius kann auf die Umsetzung des Anliegens hinweisen. Mit Ausnahme der Herbstferien richten sich die Schulferien an diejenigen der Stadt Thun. Die Ausnahme wird damit begründet, dass das Wetter im Süden zu diesem Zeitpunkt bekanntlich noch gut ist. Er beantragt namens des Gemeinderates die Abschreibung des Postulates.

Herr Reto Caspari, Erstunterzeichner, erklärt sich mit der Abschreibung des Vorstosses einverstanden.

Abstimmung über Abschreibung

Einstimmig wird das Postulat der FDP-Fraktion betr. Schulferien (2001/13) als erfüllt abgeschrieben.

10.2 Motion der FDP-Fraktion betr. „Belebter Dorfplatz“ (2003/06); Behandlung

Herr Gemeinderat Werner Jakob empfiehlt namens des Gemeinderates, die Motion abzulehnen. Der Gemeinderat ist der Meinung, das Vorhaben unter Berücksichtigung aller Interessen sowie des gesamten Bebauungs- bzw. Gestaltungsperimeters zu koordinieren. Die Motion ist in ein Postulat umzuwandeln und als solches anzunehmen.

Frau Isabelle Bühler, Erstunterzeichnerin, ist nach wie vor überzeugt, dass Familien und Kinder den Dorfplatz beleben. Dies wurde ihr auch am Fest der Ludothek bestätigt. Sie möchte hingegen die Umsetzung des Dorfplatzprojektes in keiner Weise verhindern, deshalb kann sie der Umwandlung des Vorstosses zustimmen.

Herr Gemeinderat Werner Jakob bestätigt, dass das Anliegen im Zusammenhang mit der Dorfplatz-Überbauung überprüft und gegebenenfalls als Bedingung ins Überbauungsprojekt aufgenommen wird.

Abstimmung über Umwandlung

Einstimmig wird vorstehende Motion der FDP-Fraktion betr. „Belebter Dorfplatz“ (2003/06) als Postulat angenommen.

10.3 Dringliche Motion der GVP-Fraktion betr. Landparzelle Burgergemeinde (2003/08); Behandlung

Herr Gemeindepräsident Hans Rudolf Feller bestätigt, dass nach Überweisung des Vorstosses die Verhandlungen offiziell aufgenommen werden. Seit Jahren ist die Einwohnergemeinde mit der Burgergemeinde betr. der Landparzelle in Kontakt. Die Umzonung des Grundstückes in eine Zone für öffentliche Nutzung ist die Voraussetzung zum Erwerb des Grundstückes durch die Einwohnergemeinde. In der letzten Überarbeitung des Sportanlagekonzeptes wurde die Landparzelle bereits miteinbezogen. Der vorliegende Vorstoss deckt sich mit den Gemeinderatsabsichten. Deshalb ist die Motion anzunehmen.

Herr Rudolf Meyer, Erstunterzeichner, erklärt sich mit der Beantwortung einverstanden. Die Absicht ist mit der Burgergemeinde schriftlich zu vereinbaren, damit für beide Seiten eine gewisse Sicherheit besteht.

Abstimmung über Annahme

Einstimmig wird die dringliche Motion der GVP-Fraktion betr. Landparzelle Burgergemeinde (2003/08) angenommen.

10.4 Motion der FDP-Fraktion betr. „Neue Beleuchtung Dorfstrasse“ (2003/09); Behandlung

Herr Gemeinderat Paul Zbinden macht auf die öffentliche Planaufgabe (Strassenplan) im Zusammenhang mit der Sanierung Oberdorfstrasse aufmerksam. Grundsätzlich ist der Kanton als Strasseneigentümer bereit, die Umgestaltung der Beleuchtung zusammen mit der Gemeinde Steffisburg zu bearbeiten. Da die Umgestaltung der Beleuchtung nicht im Strassenplan enthalten ist, sind mit den betroffenen Eigentümern und Anwohnern bilaterale Verhandlungen zu führen. Falls der Gemeinderat die Umgestaltung der Beleuchtung beschliesst, wird der Kanton die Federführung übernehmen und die Gemeinde hat sich mit 40 % an den Kosten zu beteiligen.

Herr Stefan Schneeberger freut sich als Erstunterzeichner auf eine gefällige Strassenbeleuchtung.

Abstimmung über Annahme

Einstimmig wird die Motion der FDP-Fraktion betr. „Neue Beleuchtung Dorfstrasse“ (2003/09) angenommen.

10.5 Motion der FDP-Fraktion betr. „Abbruch der alten STI-Station beim Dorfplatz“ (2003/10); Behandlung

Herr Gemeinderat Werner Jakob ist namens des Gemeinderates der Ansicht, die alte STI-Station beim Dorfplatz beizubehalten. Nebst dem Krankenmobilenmagazin sind auch öffentliche Toiletten dort zu finden. Auf öffentliche Toiletten beim Dorfplatz kann weder zum jetzigen Zeitpunkt noch in Zukunft verzichtet werden. Auch hier erachtet er eine Gesamtplanung im Bereich Dorfplatz angebracht. Aus diesen Gründen beantragt der Gemeinderat die Ablehnung der Motion.

Herr Stefan Reber ist als Erstunterzeichner nach wie vor für den Abbruch. Den Investoren würde ein ansprechendes Bild geboten und es könnte eine rasche Nutzung für Gewerbe und Freizeit geboten werden. Die FDP spendet für den neu geschaffenen Platz einen Baum, welcher später auch versetzt werden könnte.

Herr Rudolf Meyer erinnert an die rege Benutzung der Toilettenanlage für Feste usw.. Mit etwas Farbe könnte die STI-Station aufgefrischt werden. Er beantragt die Ablehnung der Motion.

Abstimmung über Ablehnung

Mit 21 : 7 Stimmen wird die Motion der FDP-Fraktion betr. „Abbruch der alten STI-Station beim Dorfplatz“ (2003/10) abgelehnt.

An dieser Stelle verlässt Herr Markus Enggist die Sitzung.

10.6 Motion des Jugendrates betr. Skaterpark Steffisburg (2003/11); Behandlung

Im Zusammenhang mit der vorliegenden Motion wird für die Anwesenden eine kurze Videopräsentation vorgeführt. Dem Rat kann somit aufgezeigt werden, was sich der Jugendrat unter einem Skaterpark vorstellt.

Herr Gemeinderat Werner Jakob bemerkt, dass er persönlich volles Verständnis für das Anliegen hat und er Mitinitiant des ersten Inlineskaterparks in der Region war. Der Gemeinderat beantragt die Ablehnung der Motion. Die Trendsportart ist ins Sportplatzkonzept mit einzubeziehen, damit der Gemeinderat saubere und seriöse Abklärungen treffen kann. Ein geeigneter Standort für diese Sportart ist schwierig zu finden. Zudem reicht der beantragte Betrag von Fr. 15'000.00 nicht aus, um den Platz beleuchten zu können. Aus diesen Gründen ist die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Herr Silvan Stucki, Erstunterzeichner, findet die in der Gemeinde realisierte Halfpipe-Bahn zwar eine gute Sache, erachtet jedoch den gewählten Standort nicht als jugendgerecht (zwischen Zulg und der Zulgstrasse). Durch den Wegfall des Rolloramas in Thun erscheint ihm eine Alternative angebracht. Gemäss Information des Gemeindepäsidenten hat der Gemeinderat den geplante Mountain-Bike-Fun-Park des Racing-Clubs mit Fr. 5'000.00 unterstützt. Bezüglich der Kosten von Fr. 15'000.00 ist der Jugendrat kompromissbereit (Eigenleistung/Eigenfinanzierung usw.). Er beantragt, über die einzelnen Motionspunkte einzeln abzustimmen.

Frau Esther Rychiger kann auf die Umwandlung des Vorstosses hinweisen. Hingegen sind Einzelabstimmungen nicht möglich.

Eintreten

Frau Ursulina Huder hilft namens der SP-Fraktion, die Motion zu überweisen. Die Gemeinde hat einen ersten Schritt zu machen, damit die Angelegenheit ins Rollen kommt.

Frau Joder Stüdle schliesst sich der Meinung der Vorrednerin an.

Frau Isabelle Bühler ist der Ansicht, das Vorhaben in ein Gesamtkonzept einzubeziehen, damit etwas Sinnvolles entstehen kann. Deshalb ist die Motion in ein Postulat umzuwandeln. Sie regt an, bei der Ausführung auf eine Luxuslösung zu verzichten, zumal Eigenleistungen geplant sind.

Herr Peter Maurer hält an der Motion fest. Mit der Umwandlung des Vorstosses in ein Postulat wird das Skaterprojekt auf die lange Bank geschoben und es passiert nichts.

Bekanntlich kann der Erstunterzeichner eine Motion abändern. Herr Renato Tognina schlägt deshalb vor, Punkt 2 des Motionstextes zu streichen. Damit bleibt die Gewähr, dass der Jugendrat bei der Standortbestimmung und in die Planungsarbeiten mit einbezogen werden.

Herr Silvan Stucki erklärt sich mit der Streichung von Punkt 2 einverstanden, hält jedoch an der Motion fest.

Abstimmung über Abänderung der Motion

Mit 18 : 8 Stimmen wird die Motion unter Streichung von Punkt 2 überwiesen.

11. Neue parlamentarische Vorstösse; Bekanntgabe und Begründung

11.1 Motion der FDP-Fraktion betr. „Aktive Investorschuche Überbauung Dorfplatz“

Begehren

„Der Gemeinderat wird beauftragt, für die Überbauung Dorfplatz umgehend und aktiv einen Investor zu suchen.

Der Grosse Gemeinderat ist regelmässig oder spätestens nach 6 Monaten über den Stand des Geschäftes zu informieren.

Begründung

Nach einem Projektwettbewerb für eine Dorfplatzüberbauung wurde anfangs 2002 das Projekt „Alpen Kalk“ der Aebi und Vincent Architekten zum Siegerprojekt erkoren, worauf sich der Investor zurückzog.

Da sich bis heute kein neuer Investor angeboten hat und der Dorfplatz dringend überbaut und umgestaltet werden sollte, ist eine aktive Investorschuche verlangt.“

Frau Isabelle Bühler, Erstunterzeichnerin, und die FDP-Fraktion möchte mit einem Konzept etwas Druck ausüben, damit auf dem Dorfplatz bald etwas entstehen kann.

11.2 Postulat der EDU/EVP-Fraktion betr. Parkplätze am Gummweg

Begehren

„Der Gemeinderat wird gebeten, die Markierung zusätzlicher öffentlicher Parkplätze der Zulg entlang (auf der Strecke Moser Fahrzeuge - Pro Rohr AG) zu überprüfen.

Begründung

Seit der Neugestaltung dieser Strecke vor ein paar Jahren stehen keine öffentlichen Parkmöglichkeiten mehr zur Verfügung. Da jedoch dieses Naherholungsgebiet rege benutzt wird, werden die privaten Abstellplätze am Wochenende dauernd überstellt! Möglicherweise könnte die heutige Situation für die Anstösser und Öffentlichkeit auf einfache Weise mindestens während der Wochenenden erheblich verbessert werden.“

Für Herrn Christian Gerber, Erstunterzeichner, ist es ein Anliegen, auf der erwähnten Strecke Parkplätze zu kennzeichnen. Damit wird das illegale Parkieren unterbunden.

11.3 Postulat der FDP-Fraktion betr. „Verkehrserziehung mit dem Fahrrad“

Begehren

„Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, ob eine Verkehrserziehung mit dem Fahrrad auf der Strasse für die Kinder nicht schon ab der 3. Klasse möglich wäre.

Begründung

Das anspruchsvolle Verkehrsgeschehen und das hohe Verkehrsaufkommen bedingt, dass eine entsprechende Verkehrserziehung mit dem Fahrrad schon früh vorgenommen wird. Die Kinder würden somit auf ihren Fahrrädern sicherer und unfallfreier am Verkehrsgeschehen teilnehmen. Eventuell könnte sogar die Fahrradprüfung von der 5. Klasse auf die 3. Klasse vorgezogen werden.

Die heute praktizierte Verkehrserziehung auf dem Musterplatz (Verkehrsgarten) sollte auch intensiviert und früher angesetzt werden.“

Herr Stefan Reber, Erstunterzeichner, kann auf die heutige Verkehrssituation hinweisen. Seines Erachtens ist das Konzept betr. Verkehrserziehung neu zu überdenken, und es sind entsprechende Massnahmen zu treffen.

11.4 Interpellation der GVP-Fraktion betr. Überprüfung Pflichtenheft des Gemeindepräsidenten

Ausgangslage

„Gemäss erschienenem Stelleninserat sucht die Gemeinde Steffisburg eine Assistentin bzw. einen Assistenten des Gemeindepräsidenten mit einem Beschäftigungsgrad von 80%. Wie der Stellenbeschreibung zu entnehmen ist, wurde diese Stelle neu geschaffen, um den Gemeindepräsidenten sowie die Gemeindeschreiberei zu entlasten. In diesem Zusammenhang sind folgende Fragen zu beantworten:

1. Hat sich der administrative Aufwand in der Abteilung Präsidiales massiv erhöht und wenn ja, was sind die Gründe dafür?
2. Was geschieht mit der bisherigen 50%-Sekretariatsstelle in der Präsidialabteilung?
3. Wie sieht der Gemeinderat die bisherige und zukünftige Kompetenz- bzw. Arbeitsverteilung zwischen dem Gemeindepräsidenten, der Gemeindeschreiberei sowie Assistent/Assistentin des Gemeindepräsidenten?
4. Ist bei der Schaffung der neuen Stelle abgeklärt worden, inwiefern der Gemeindepräsident Kompetenzen bzw. ihm übertragene Aufgaben (z.B. von Amtes wegen) an Dritte weiterdelegieren darf?
5. Ist der Gemeinderat bereit, das Pflichtenheft bzw. die Tätigkeiten des Gemeindepräsidenten einer Prüfung zu unterziehen bzw. dem Grossen Gemeinderat und damit der Öffentlichkeit offen zu legen?
6. Ist der Gemeinderat bereit, dem Grossen Gemeinderat Quervergleiche über die Tätigkeiten des Gemeindepräsidenten inkl. Salärspiegel mit Gemeinden gleicher Grösse vorzulegen?
7. Ist der Gemeinderat bereit, allenfalls eine PUK einzusetzen, die aufzeigen soll, ob die Schaffung dieser neuen Stelle gerechtfertigt ist?“

Herr Rudolf Meyer, Erstunterzeichner, hat keine Ergänzungen anzubringen und verweist auf den Interpellationstext.

12. Einfache Anfragen

12.1 Beantwortung der Einfachen Anfrage betr. Einführung Tempo 30 im Gebiet Honegg-/Hohgantweg

Herr Gemeinderat Urs Hauenstein kann auf die Einführung der Tempo-30-Zone im Gebiet Honegg-/Hohgantweg im nächsten Jahr hinweisen.

12.2 Beantwortung der Einfachen Anfrage betr. Durchgangsverkehr Hombergstrasse

Herr Gemeinderat Urs Hauenstein legt dar, dass die Beschwerde vom Regierungsrat gutgeheissen wurde. Ohne zusätzliche Massnahme an der Schwandenbadstrasse (Tor) kann die Hombergstrasse für den Durchgangsverkehr nicht geschlossen werden. Der Projektauftrag für diese Massnahme wurde im Jahre 2001 ausgelöst. Aus Sicht des Gemeinderates ist ein überdimensioniertes Projekt entstanden. Dies hat sich auch in den Kosten niedergeschlagen, deshalb ist auf die Einfahrtsbremse an der Schwandenbadstrasse im heutigen Zeitpunkt zu verzichten. Das Projekt ist im Investitionsplan enthalten, wird jedoch frühestens im Jahre 2007 ausgeführt. Zur Zeit sind keine weiteren Verkehrsberuhigungsmassnahmen an der Hombergstrasse geplant.

12.3 Explosion an der Erlenstrasse 11 J; Dank an Frau Susanna Schmid und Urs Hauenstein

Herr Uli Fuhrmann bedankt sich für die einfühlsame Leistung im Zusammenhang mit der Explosion an der Erlenstrasse 11 J vom 12. Juli 2003.

12.4 Kinderspielplatz im Gebiet Zelig

Frau Therese Tschanz erkundigt sich nach einem geeigneten Standort im Gebiet Zelig für einen Kinderspielplatz. Bekanntlich hat der gemeinnützige Frauenverein für die Errichtung eines Kinderspielplatzes einen entsprechenden Betrag gespendet.

Frau Gemeinderätin Susanna Schmid verdeutlicht, dass der Frauenverein einen Betrag in der Höhe von Fr. 50'000.00 für eine allfällige Realisierung eines Kinderspielplatzes im Zusammenhang mit dem Projekt Mosergut spendet. Bekanntlich ist aus finanziellen Gründen eine Realisation des Mosergutes nicht möglich.

12.5 Achtung Schulkinder; Bahnhofstrasse

Herr Bernhard Pulfer ist aufgefallen, dass im Bereich Bahnhofstrasse / Aarestrasse kein Schild auf den Schulbeginn hinweist. Wäre es möglich, auf die Situation mit einem Plakat hinzuweisen.

Herr Gemeinderat Urs Hauenstein erklärt, dass es sich um eine Kantonsstrasse handelt und somit eine Beschilderung seitens der Gemeinde nicht möglich ist. Zur Überquerung der Bernstrasse steht den Schulkindern die Unterführung zur Verfügung.

12.6 Standort Jugendtreff

Herr Jonas Reusser, Mitglied des Jugendrates, ist bekannt, dass der Werkhof vergrössert wird und somit der Standort des Jugendtreffs per 31.12.2003 nicht mehr sicher ist.

Herr Gemeinderat Werner Jakob macht auf das noch nicht beschlossene Bauprojekt „Feuerwerk“ aufmerksam. Zur Zeit fehlen die nötigen Grundlagen, jedoch kann er versichern, dass ein neuer Standort für den Jugendtreff gesucht wird.

12.7 Umfrage betr. „Wirtschaftliche Zusammenhänge in Steffisburg“ von Ulrich Berger

Herr Ulrich Berger hat im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Zusammenhängen in Steffisburg einen Fragebogen verteilt, welchen er am Schluss der Sitzung wieder einsammelt.

12.8 Beistandschaften

Herr Reto Caspari erkundigt sich nach der Interessenlage betr. Beistandschaften und ob die Rekrutierungsmassnahmen vom Jahre 2002 wiederholt wurden. Zudem wünscht er Auskunft, ob ein weiterer Informationsabend geplant ist.

Frau Gemeinderätin Susanna Schmid nimmt das Anliegen zur näheren Abklärung entgegen.

12.9 Zulgufer

Frau Ursulina Huder stellt fest, dass Personen am Zulgufer campieren. Die sanitäre Situation lässt zu wünschen übrig. Diesbezüglich wünscht sie Auskunft über das Campieren auf Gemeindegebiet.

Herr Gemeinderat Paul Zbinden nimmt das Anliegen zur näheren Prüfung entgegen.

12.10 Rücktritt von Frau Stephanie Cabré per 30.09.2003

An dieser Stelle wird Frau Stephanie Cabré Pardo mit bestem Dank für ihre geleisteten Dienste verabschiedet.

Frau Stephanie Cabré Pardo war genau 1 Jahr als Mitglied des Grossen Gemeinderates tätig. Heute verabschiedet sie sich aus familiären und örtlichen Gründen und bedankt sich für die vielen Freundschaften und die politischen Erfahrungen, welche sie während dieser Zeit sammeln durfte.

An Stelle von Frau Cabré wird Frau Marianne Hassenstein Schmidt in den Rat nachrücken.

Schluss der Sitzung um 20.40 Uhr

GROSSER GEMEINDERAT STEFFISBURG
Die Präsidentin

Esther Rychiger
Der Gemeindeschreiber

Hans Ulrich Schmid
Die Protokollführerin

Jacqueline Schweizer

Der Stimmzähler

Jürg Gerber
Die Stimmzählerin

Therese Tschanz